



Wollen Sie heute einen Kampfläufer sehen oder sogar einen Triel? Im Kaltbrunner Riet treffen Sie immer wieder andere Vogelarten an und erleben dabei so manche Überraschung. Vom Beobachtungsturm aus lassen sich die Vögel bequem und ohne Störung beobachten. Doch das Kaltbrunner Riet hat weit mehr zu bieten als eine reichhaltige Vogelwelt. Lassen Sie sich auf Ihrem Rundgang zum Beobachtungsturm von den Geheimnissen dieses Gebietes in den Bann ziehen.

Was die Vögel anlockt

Schauen Sie auf und ins flache Wasser ❶ in den Gräben und Tümpeln. Hier entdecken Sie ungewöhnliche Lebewesen. Zierliche Wasserläufer huschen wie Schlittschuhläufer über die Wasseroberfläche. Unter der Wasseroberfläche wartet der Rückenschwimmer auf Beute. An Stängeln und Blättern weiden Wasserschnecken Algen ab. So unscheinbar die Lebewesen sind, so wichtig sind sie für die Zugvögel. Die Lebewelt des Flachwassers bietet ihnen die Zwischennahrung für den Weiterflug.

Wasserschnecken wie diese Spitze Schlammschnecke (Lymnaea stagnalis) sind Nahrung für einige Watvögel.



Auf dem Flug zu ihren Brutplätzen in Nordeuropa machen Kampfläufer im Kaltbrunner Riet Rast.

Wegen seiner besonderen Lebensweise hat der Kleine Moorbläuling nur in wenigen Feuchtgebieten überlebt.



Warum es in den Streuwiesen hüpf und flattert

Sind Sie im Spätsommer im Naturschutzgebiet unterwegs? Dann fällt Ihnen sicher auf, wie es überall hüpf und flattert. Die Streuwiesen werden nur einmal spät im Jahr gemäht. Ein Teil der Gräser bleibt stehen. Deshalb leben hier besonders viele Heuschrecken und verschiedene Tagfalter, zum Beispiel der Kleine Moorbläuling *Maculinea alcon*. ❷ Das Bläulingsweibchen legt seine Eier auf den Blüten des Lungenenzians ab, der nur in Streuwiesen wächst. Die Raupe muss danach von einer Ameisenart adoptiert und gefüttert werden, damit sie sich zum Schmetterling entwickeln kann.

Steckbrief

Lage Untere Linthebene bei Uznach.
Anfahrt mit der Bahn bis Station Uznach (Benken). Vom Bahnhof Uznach aus gibt es mehrere Routen ins Gebiet.
Karten LK 1:25 000, Blatt 1113 Ricken und 1133 Linthebene
Rundweg Für den Rundweg benötigen Sie ca. 1 Stunde, ohne Beobachtungszeit. Wanderschuhe oder Stiefel sind empfehlenswert, besonders nach Regenperioden.
Öffnungszeiten des Besucherpavillons Der Besucherpavillon ist von Mitte März bis Ende Juni am Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Angebote Termine für öffentliche Exkursionen finden Sie unter: www.pronatura.ch/sg. Anfragen für Exkursionen mit Gruppen sind zu richten an: pronatura-sg@pronatura.ch.

Verhaltensregeln

Das Benkner, Burger- und Kaltbrunner Riet ist durch eine Schutzverordnung der Gemeinden Benken, Kaltbrunn und Uznach geschützt. Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln:

- Die Wege nicht verlassen. Jedes Gehen abseits der Wege kann seltene Pflanzen zerstören.
- Den Hund stets an der Leine führen, damit er keine wild lebenden Tiere aufschreckt und keine Fährten für andere Tiere legt.
- Im Gebiet keine Pflanzen pflücken oder ausgraben: Alle Besucher und Besucherinnen sollen sich an den seltenen Pflanzen erfreuen können.
- Ihre Abfälle wieder mitnehmen: Tragen Sie Sorge zur Natur!

Kontakt

Pro Natura St. Gallen-Appenzell, Lehnstrasse 35, Postfach 103, 9014 St. Gallen, Telefon 071 260 16 65, www.pronatura.ch/sg, pronatura-sg@pronatura.ch

Impressum

Konzept, Text und Layout: Pro Natura
 Fotos: Klaus Robin, Andreas Schäfferling, Dieter Seibel, Karl-Heinz Grass, Hansruedi Wildermuth, Urs Tester
 Gestaltungskonzept, Layout und Kartografie: Duplex Design, Basel
 Druck: Stuedler Press, Basel; Gedruckt auf 100% chlorfreiem Recyclingpapier

Warum nicht nur Vögel auf das Kaltbrunner Riet fliegen

Ich werde Mitglied

Herr Frau

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Jahrgang _____ Unterschrift _____

- Einzelmitglied: pro Jahr Fr. 60.-
- Senior/-in und IV-Rentner/-in: pro Jahr Fr. 50.-
- Jugendmitglied unter 18 sowie in Ausbildung bis 25 Jahre: pro Jahr Fr. 25.-
- Familienmitglied: pro Jahr Fr. 80.-
- Mitglied auf Lebenszeit: einmalig Fr. 1800.-
- Kollektivmitglied: pro Jahr Fr. 300.-

Ich wünsche die Mitglieder- oder Kinderzeitschrift auf Deutsch Französisch

Online anmelden:

www.pronatura.ch/mitglied-werden

Telefonisch: 061 317 91 91, Mo-Fr 9-12h und 14-17h



Nicht frankieren
 Ne pas affranchir
 Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Inviò commerciale-risposta
 Envoi commercial-réponse

Pro Natura
 Dornacherstrasse 192
 Postfach
 4018 Basel



Ein Libellenpärchen der kleinen Binsenjungfer bei seinem Paarungsflug.

Schillernde Flugakrobaten

Schauen Sie den Flugkünsten der Libellen zu. **4** Da flitzt eine Libelle pfeilschnell übers Gewässer und stürzt sich auf einen Artgenossen. Es ist ein Libellenmännchen, das seinen Luftraum gegen Eindringlinge verteidigt. Und jene Libelle, die übers Wasser schwirrt und immer wieder ihren Hinterleib nach unten krümmt? Es ist ein Libellenweibchen, das Eier abwirft. Aus den Eiern entwickeln sich Libellenlarven, die unter Wasser Jagd auf kleine Wasserlebewesen machen. Vielleicht entdecken Sie an einer Binse die leere Hülle einer Libellenlarve, die ein geschlüpfter Flugakrobat zurückgelassen hat.

Im Mai und im Juni ist abends der mächtige Chor der Laubfrösche nicht zu überhören. Sie blasen dazu ihren Kehlsack zu einem goldenen Ball auf.



Ein Frosch, der klettern kann

Mit einem lauten äpp-äpp-äpp machen sich die Laubfroschmännchen im Feuchtgebiet **5** bemerkbar. Sie sind nur gerade 4 cm gross, doch ihre Stimme ist gewaltig. Tagsüber können Sie die Laubfrösche auf Blättern der Sumpfschwertlilie oder den Ranken der Brombeeren beim Sonnenbaden entdecken. Später im Sommer und im Herbst rufen bloss noch vereinzelt Männchen aus Büschen und Bäumen. Dank seinen Haftzehen kann der Laubfrosch klettern – als einzige Froschart bei uns. Weil er im Grün der Blätter gut getarnt ist, wird er nur selten zur Beute eines Reiher.

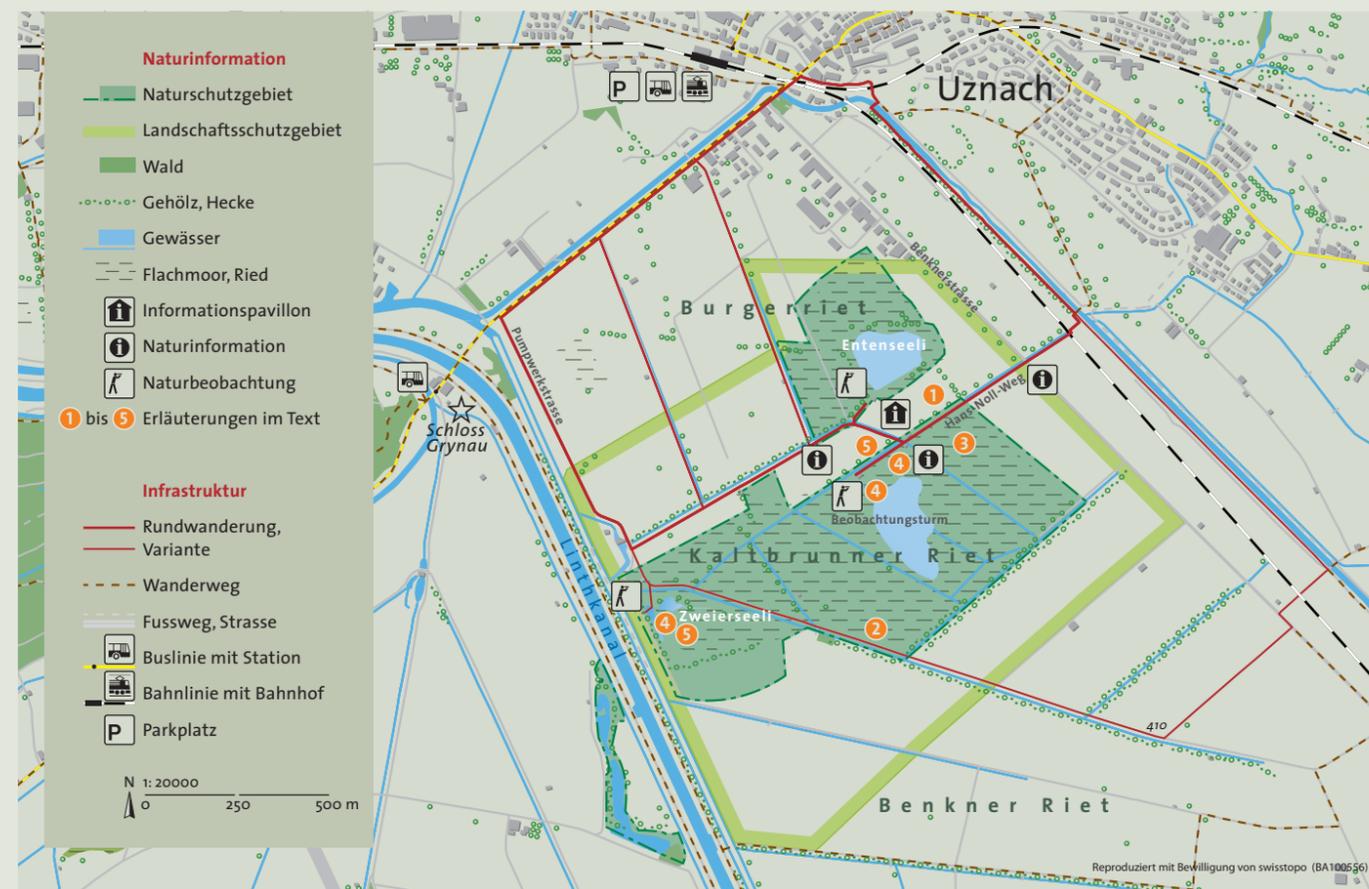


Die Pfeifengraswiese rechts ist besonders reich an Pflanzenarten und damit Ausgangspunkt einer vielfältigen Insektenwelt.

Kaltbrunner Riet

Die Pfeifengraswiese – Ausgangspunkt der Vielfalt

Im Spätsommer sind die Wege eingesäumt von einer dichten Vegetation aus Spierstaude und Gilbweiderich, an einzelnen Stellen auch von Schilfröhrich. Doch weiter vom Weg entfernt ist die Pflanzendecke lückiger und farbiger. Dort wächst die Pfeifengraswiese, **3** benannt nach einem schlanken Gras, dessen Grashalm man früher als Pfeifenreiniger nutzte. Nur dort, wo Bauern die Pflanzen im Spätherbst schnitten und als Einstreu für ihren Stall verwendeten, konnte eine Pfeifengraswiese entstehen.



Werden Sie Mitglied bei Pro Natura

Denen ...

... **Pro Natura Mitglieder** haben mehr von der Natur. Freie Eintritts in die Pro Natura Zentren Aletsch VS und Champ-Pittet VD ermöglichen umgewohnte Naturbegegnungen. Ferien- und Weiterbildungsangebote rund um das Thema Natur finden Sie zudem im «Pro Natura Aktiv»-Programm.

... **Pro Natura Mitglieder** sind dank dem attraktiven und informativen «Pro Natura Magazin» oder der Kinderzeitschrift «Steini» stets auf der Höhe, was Naturschutzfragen in der Schweiz betrifft. So können Sie – wenn Sie einmal nicht mithandeln möchten – bestens mitreden.

... **Pro Natura Mitglieder** sind nicht allein. Rund hunderttausend Menschen setzen sich hier für Natur und Umwelt ein; so zum Beispiel für ein Netz von Schutzgebieten und Parks in der Schweiz.

... **Pro Natura Mitglieder** können selber mit anpacken. Zum Beispiel in der Sektion ihres Wohnkantons bei Naturschutzinsätzen, Straassenaktionen oder politischen Veranstaltungen.

www.pronatura.ch

